

Fast 9 Millionen Menschen leben in Israel

Immer zum neuen Jahr veröffentlicht das israelische Zentralbüro für Statistik die Daten, die das Heilige Land in Zahlen fassen: Mit Ende des Jahres 2017 lebten 8.793.000 Menschen in Israel, davon 75 Prozent jüdisch, 21 Prozent arabisch und 4 Prozent Christen oder Staatsbürger ohne Religion.

27.000 Neueinwanderer kamen durch die Aliya dazu – die meisten von ihnen aus Russland (27 Prozent), gefolgt von der Ukraine (25 Prozent), Frankreich (13 Prozent) und der USA (10 Prozent). Flüchtlinge und Gastarbeiter werden von der Statistik nicht erfasst, wurden aber Ende 2016 auf rund 170.000 Menschen geschätzt. 2017 verstarben 44.000 Menschen, aber 180.000 Babies wurden in Israel geboren. 74 Prozent davon waren jüdisch, 23 Prozent arabisch und 3 Prozent Christen oder ohne Religion.



Israel konnte sich auch 2017 über viele, viele Babies freuen (Bild: Pixabay).

Weitere Informationen:

Statistik zum Ende von 2017 (eng), Ynet, 31.12.17

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5064330,00.html>

Immer mehr Städte wollen Läden an Schabbat öffnen

Nach Rischon LeZion ist Givatayim nun schon die zweite israelische Kleinstadt, die ihre Statuten für Öffnungszeiten geändert hat und künftig Supermärkten und Gemischtwarenläden erlauben, ihre Waren auch an Schabbat zu verkaufen.

Demgegenüber stehen die Verhandlungen über einen Gesetzesentwurf der Knesset, dem sogenannten „Supermarkt Gesetz“, welches das Innenministerium dazu befähigen soll, Entscheidungen von Stadtverwaltung zu Schabbat-Öffnungszeiten zu annullieren. Ausgenommen davon ist in jedem Fall Tel Aviv-Jaffa.

„Das Supermarkt-Gesetz ist ein furchtbares Gesetz, das uns allen schaden wird und bedeutet, dass die Entscheidungsmacht von den städtischen Bürgermeistern an das Innenministerium abgegeben wird. Es zielt darauf ab, der säkulare Öffentlichkeit eine religiöse Lebensweise aufzuerlegen, die nicht zu der Mehrheit der Bewohner von Givatayim passt“, kommentierte der Bürgermeister Ran Kunik in seiner Entscheidung.



In Tel Aviv haben Supermärkte wie der am:pm sowieso rund um die Uhr geöffnet (Bild: [דוד ש](#), wikimedia commons)

Weitere Informationen:

Streit um Schabbat-Öffnungszeiten (eng), Ynet, 31.12.17

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5064547,00.html>

Hasskommentare in sozialen Medien werden öfter entfernt

Die Cyber-Einheit des israelischen Justizministeriums meldet regelmässig Hasskommentare in sozialen Medien wie Facebook und Twitter. Wie der Bericht für das vergangene Jahr zeigt, mit gutem Erfolg: Von den tausenden Anfragen, gefährliche oder beleidigende Beiträge zu entfernen, kamen die sozialen Medien in rund 85 Prozent der Fälle der Anfrage nach. Das ist ein positiver Anstieg von 70 Prozent in dem Jahr zuvor.

Bisher hat das Ministerium sich vor allem anstachelnden oder menschenverachtenden Kommentaren und Beiträgen von Terrororganisationen oder Einzelpersonen gewidmet, in der Zukunft soll sich die Arbeit auch noch mehr auf den Bereich sexuelle Gewalt konzentrieren. Dabei seien einige Unternehmen verständnisvoller als andere, so der Bericht der Cyber-Einheit: Bei Google und

Facebook wird oft zügig gehandelt, Twitter und Wordpress hingegen zeigten sich nicht immer besonders kooperativ.



Erst werden die israelischen Flaggen verbrannt – dann wird bei Facebook und Co gepostet (Bild: [27zapata / Imanol Epelde Pagola](#) / Wikimedia commons)

Weitere Informationen:

Kampf gegen Hasskommentare (eng), Calcalist, 29.12.17

<https://www.calcalistech.com/ctech/articles/0,7340,L-3728439,00.html>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 – Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach – SWIFT/BIC: LINSCH23XXX